

**Zeitschrift:** Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender  
**Herausgeber:** Pro Juventute  
**Band:** - (1954)

**Artikel:** Ein grosser Zirkus im Kleinen  
**Autor:** [s.n]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-988092>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

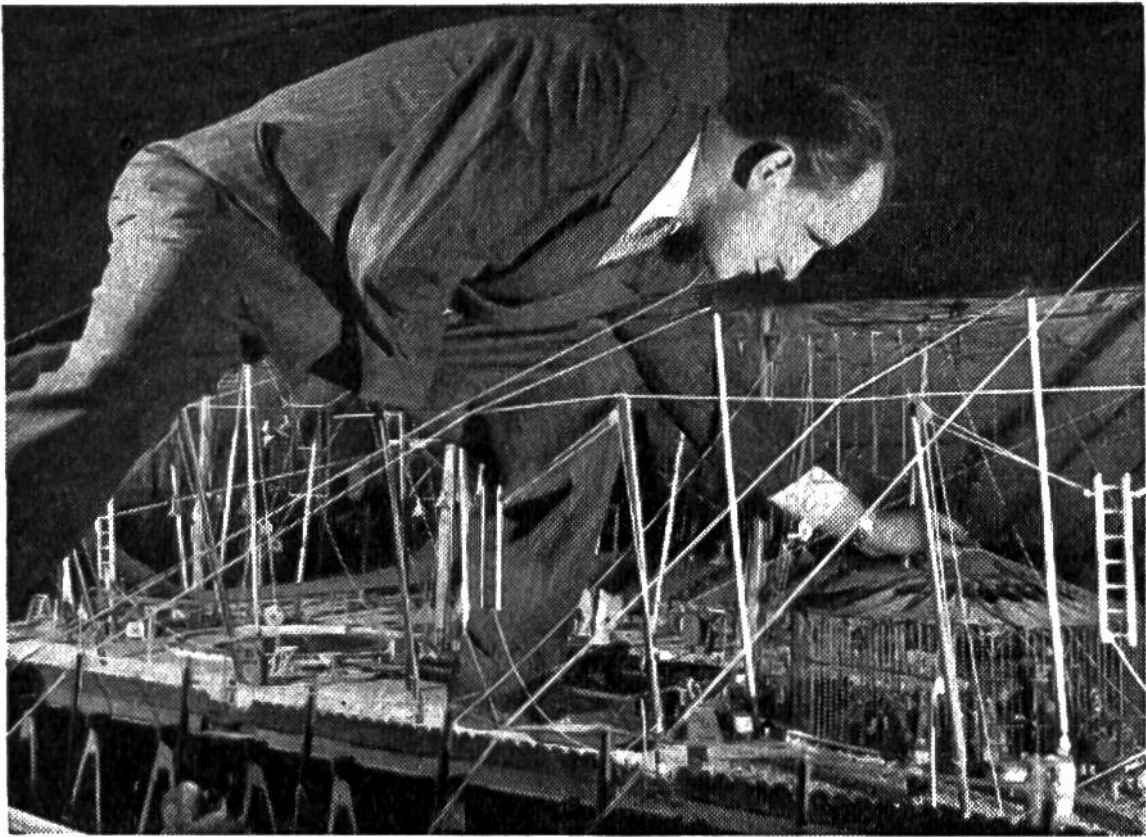
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Der Zirkus in Miniatur als Spielzeug. Ein Gitterkäfig voll wilder Tiere; doch die Clowns scheinen sich nicht zu fürchten.

## **EIN GROSSER ZIRKUS IM KLEINEN**

Ein Zirkusbesuch gehört zu den aufregendsten Erlebnissen, die es gibt. Die Kunstreiter, die Akrobaten, die Tierdressur, die Pantomimen, die Tierschau, die schallende Musik und die lustigen Clowns mit ihren Spässen in der Manege, dieses tolle Durcheinander für Auge und Ohr wünscht man immer wieder bestaunen zu können.

Da hat vor kurzem ein Ingenieur aus besonderer Liebhaberei in jahrelanger Freizeitbeschäftigung einen Spielzeug-Zirkus, einen Miniatur-Zirkus gebaut, der den Ruhm in Anspruch nehmen darf, die „grösste kleinste“ Zirkusdarbietung der Welt darzustellen. Diese Kleinausgabe, ein dreiringiger Zirkus, mit einer weit grösseren Tier- und Vergnügungsschau als irgendein berühmter Zirkus der Welt, ist bis in alle Einzelheiten ausgedacht. Er besitzt nicht weniger als 487 000 Figuren und 54 Zelte und reist in Lastautos (in Spielzeugformat natürlich) wie ein wirklicher Zirkus mit einer Menge von Anhängewagen. Wenn fünf Personen daran arbeiten, dauert die



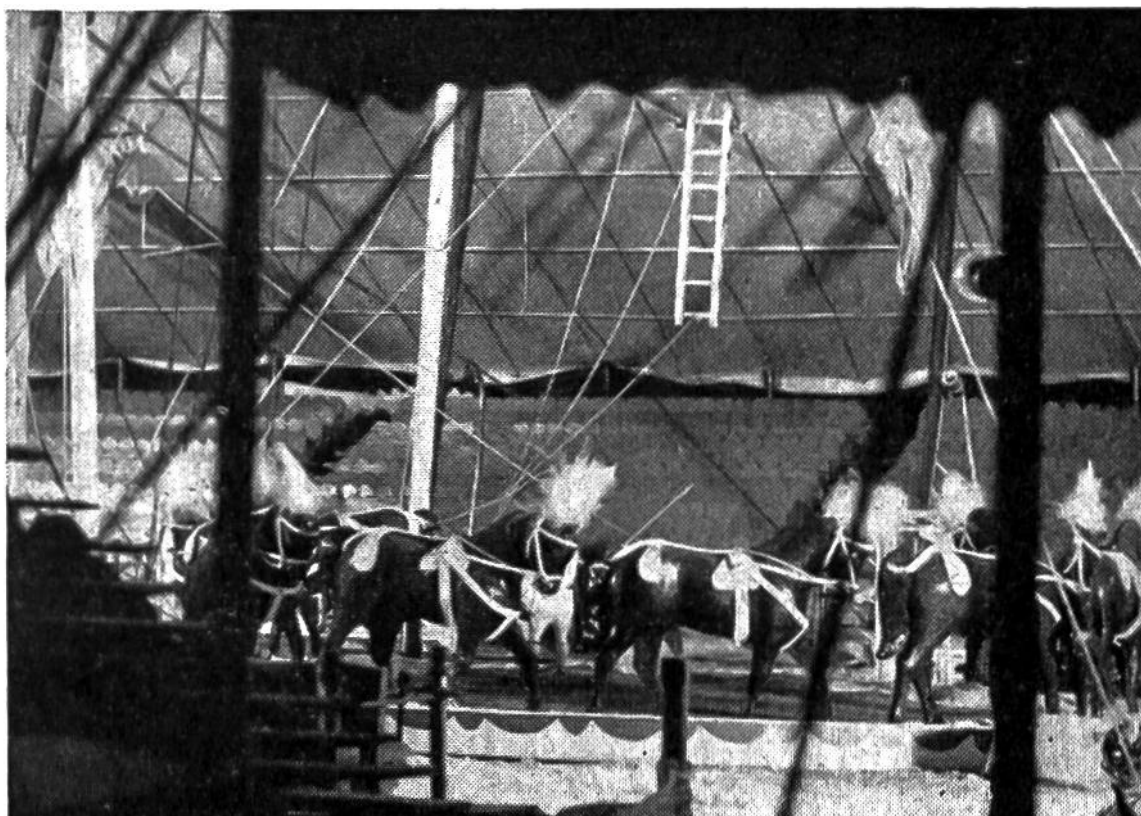
Kinder als Zuschauer hoch über dem Spielzeug-Zirkuspublikum. Die Figuren kaufen Luftballons und Zuckerstangen.

Aufstellung 32 Stunden; dabei müssen die Tiere nicht gefüttert werden, denn sie sind ja nicht lebendig! Die bunte Schau wird elektrisch betrieben, auch die aufregende Zirkusmusik. Die Löwen brüllen wie in der Wüste, so dass man sich fürchten kann, und auch die Spässe der Hanswurst kommen aus kleinsten Lautsprechern und sind keines-

wegs altmodisch. Am komplizierten Schaltbrett aber steht der Herr Direktor und sendet durch fast 1000 m Kabel seine



Der Spielzeug-Zirkus kann 17 000 Spielzeug-Zuschauer aufnehmen. Er weist drei Manegen (Vorführungsringe) und vier Bühnen auf.



Die federgeschmückten Pferde traben während der Hochdrahtnummer um die Manege.

Befehle. Er gibt den Gestalten Leben und Bewegung. Seinem Kommando gehorchen alle: die Luftakrobaten, die galoppierenden Pferde in der Manege, die Hunde, Löwen, Affen,



Vögel, die Clowns und sogar die begeisterten Spielzeug-Zuschauer. Das Zelt ist ein wahres Kleinkunstwerk technischer Konstruktion. Es ist mit etwa 8 km Schnur standfest gespannt. Der Zirkusdirektor lächelt wie ein Schalk, wenn er sich mit ernstesten Worten brüstet, in seinem Zirkus gebe es keine Unglücksfälle.

Hier kommandiert der Zirkusdirektor. Wenn er will, tanzen die Bären, und die Clowns schütteln sich vor Lachen.